

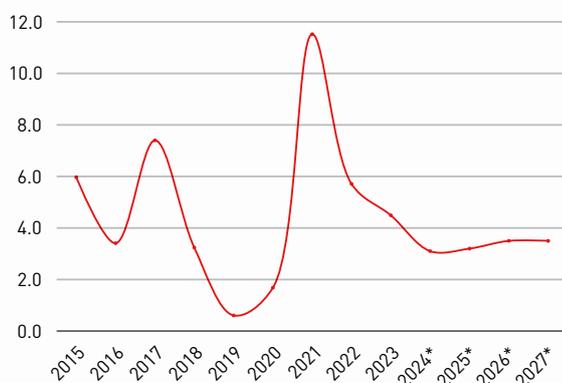
TÜRKEI WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL
OKTOBER 2024

Highlights

- BIP-Wachstum 2024 mit +3,1 % prognostiziert
- Leitzins unverändert hoch auf 50,0 %
- Türkische Lira wertet, nach stabilem ersten Halbjahr, wieder etwas ab
- Rückgang bei österreichischen Exporten: -11,5 %
- Leichter Rückgang bei Importen aber immer noch hohes Niveau: -1,4%
- Orthodoxere Wirtschaftspolitik führt zu einer Konsumverlangsamung und geringerem Leistungsbilanzdefizit

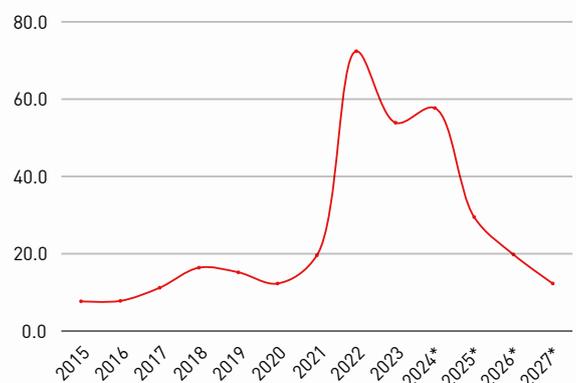
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: Ecomomist Intelligence Unit

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: Ecomomist Intelligence Unit

Aktuelles aus der türkischen Wirtschaft

Wirtschaftswachstum trotz weiterhin hoher Inflation

Die türkische Wirtschaft wächst trotz stabil hoher Inflation weiter, in 2024 voraussichtlich mit +3,1 %. Diese Wachstumsrate ist in der OECD immer noch eine der höchsten Wachstumsraten. Auch das BIP pro Kopf zu Kaufkraftparitäten soll dieses Jahr auf inzwischen USD 45.750 ansteigen. Der Kampf gegen die Inflation, mit Zins- und Steuererhöhungen sowie reduzierte Kreditverfügbarkeit drückt aber die Nachfrage. Damit ist der Preis für die erhoffte wirtschaftliche Stabilisierung vorerst eine weitere Wachstumsverlangsamung.

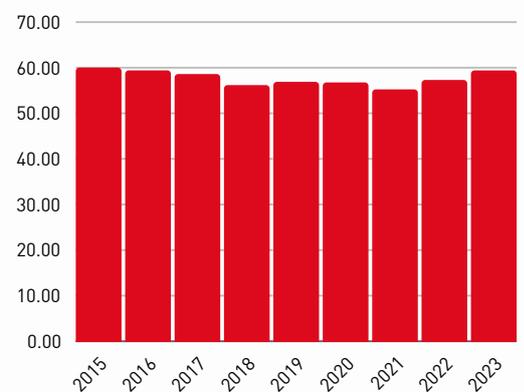
Inflation stabilisiert sich langsam

Die Inflationsrate betrug im August 2024 rund 52 % und wird für 2024 bei insgesamt 57,7 % erwartet, bis 2027 soll sie im Schnitt bei rund 10 % liegen. Der Preisdruck bleibt aus mehreren Gründen hoch: hohe Tourismuszahlen, starke inländischen Nachfrage durch niedrige Realzinsen, steigende Kosten durch Steuererhöhungen und die schwache Lira, sowie hohe Dienstleistungs- und Energiepreise. Inoffizielle Erhebungen ergeben teilweise um bis zu doppelt so hohe Inflationsraten. Zu den größten Preistreibern zählen derzeit die Sektoren Hotellerie und Gastronomie, Gesundheit, Lebensmittel, nicht-alkoholische Getränke und Transport.

Exporte & Tourismus als Wachstumstreiber

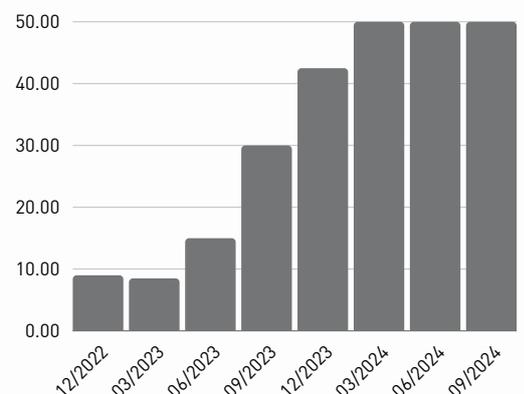
Präsident Erdogan präsentierte Anfang September das mittelfristige Wirtschaftsprogramm für 2025 bis 2027 und bestätigte dabei den bereits eingeschlagenen Weg fiskalischer Disziplin und die Weiterführung einer orthodoxeren Wirtschaftspolitik. Das Wachstum der nächsten Jahre soll dabei vor allem aus einer Preisstabilisierung durch eine Reduktion der Inflation und einem Wachstum bei den Exporten kommen. Das Ziel hinsichtlich der Inflation ist, sie so rasch als möglich in den einstelligen Prozentbereich zu bekommen. Internationale Modelle prognostizieren solche Werte frühestens ab 2028. Türkischen Berechnungen zufolge soll die Inflation bereits 2026 unter 10 % sein. Die mittelfristigen Wachstumstreiber sind vor allem Export und Tourismus. Für die Exporte wurde 2024 ein Anstieg von USD 255,8 Mrd. auf USD 264 Mrd. (+3%) vorhergesagt. Zusätzlich erhofft man sich mit langsam sinkenden internationalen Zinsraten auch eine langfristig verstärkte Nachfrage aus dem Ausland. Die Touristenankünfte bis August 2024 zeigen ein Plus von 7,1 % zum Vorjahr. Damit soll die Anzahl der Touristen 2024 auf über 50 Millionen wachsen. Die Prognosen sagen bis 2028 sogar ein Wachstum auf über 60 Millionen internationale Gäste jährlich.

Privater Konsum real in % des BIPs



Quelle: Weltbank

Leitzins der türkischen Nationalbank in %



Quelle: TCMB/Central Bank of the Republic of Turkey



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

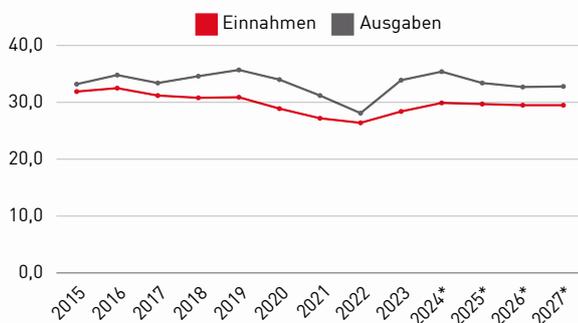
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Türkei 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,7	5,1	0,6	2,9
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	897,3	1.105,9	18.501,0	1.284,3
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	10.307	12.672	41.191	14.682
BIP je Einwohner, KKP in USD	37.033	43.127	60.720	45.610
Inflationsrate in % zum Vorjahr	72,4	53,9	6,1	57,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	10,5	9,4	6,2	9,0
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-1,0	-5,3	-3,5	-4,8
Staatsverschuldung in % des BIP	31,1	29,6	82,3	30,7

*Prognosen

Quellen: Economist Intelligence Unit, IMF World Economic Outlook

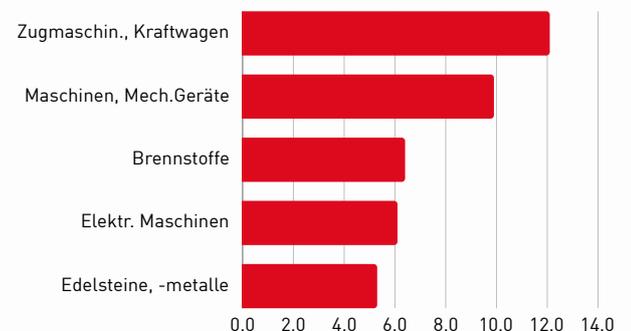
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria; IMF

Top 5 Exportgüter der Türkei*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die wirtschaftliche Lage in der Türkei bleibt weiterhin angespannt. Die Tatsache, dass die orthodoxe Wirtschaftspolitik der letzten 12 Monate weitergeführt wird, lässt die Hoffnung auf eine tatsächliche Normalisierung und nachhaltige Erholung wachsen. Es ist aber auch klar, dass diese Normalisierung nur schrittweise erfolgen kann und noch einige Zeit benötigen wird. Ein wesentliches Nachlassen der Inflation wird vor 2025 nicht erwartet. Hier sei dazu gesagt, dass rund 30 % prognostizierte Teuerung für 2025 immer noch ein Wert ist, den es zu verringern gilt. Wenn der Kurs fortgesetzt wird, dann könnte mit 2028 bereits wieder ein einstelliger Wert erreicht werden. Bis dahin ist mit einem weiteren Rückgang der Lira zu rechnen. Der innertürkische Konsum wird mit Fortdauer der hohen Zinspolitik langsamer werden, die erstarkenden Exporte und großen Touristenankünfte hingegen sollten ein Wirtschaftstreiber bleiben.



Länderprofile

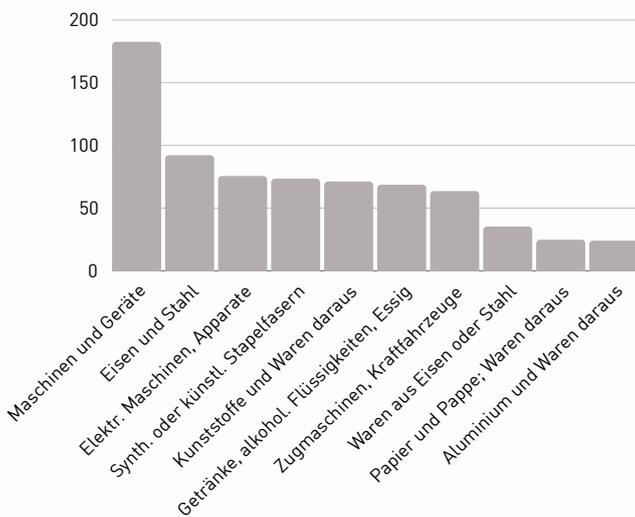
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Mit über 250 österreichischen Niederlassungen ist die Türkei einer der wichtigsten Partner für Österreich außerhalb der Europäischen Union. Die Direktinvestitionen belaufen sich laut OeNB auf über EUR 1,4 Mrd.. Auch der Außenhandel mit der Türkei nimmt für Österreich einen hohen Stellenwert ein. Die Importe von der Türkei nach Österreich liegen auf Rang 14 (Rang 18 in 2023) und die Exporte auf Rang 18 (Rang 17 in 2023). Damit dient die Türkei für viele österreichische Unternehmen weiterhin als Brücke zwischen Europa, dem Nahen Osten, Zentralasien sowie Afrika.

Österreichische Warenexporte 2024 (Jän.- Juni) (V*) in Mio. EUR, gesamt 947.8 Mio. EUR



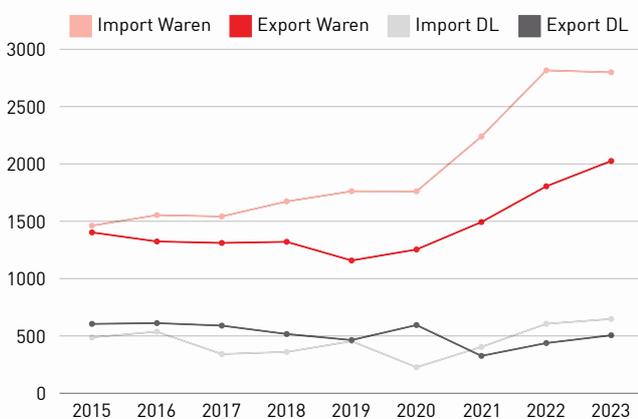
*Vorläufige Zahlen

Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Nach dem Rekordjahr von 2023, in welchem die 2 Milliardenmarke für österreichische Exporte in die Türkei zum ersten Mal überschritten wurde, zeichnet sich im ersten Halbjahr 2024 ein Minus ab. Die Exporte im Vergleichszeitraum Jänner bis Juni 2023 lagen bei -11,6%. Die verfallende Lira verteuerte stetig den Import von Gütern und hohe Zinsen verringerten die türkische Kaufkraft. Die Auswirkungen davon sind bei österreichischen Exporten zu spüren. Auch mit einer sich leicht stabilisierenden Lira im Verlauf von 2024 scheint eine große Erholung bei den österreichischen Exporten für 2024 unwahrscheinlich.

Auch im Jahr 2024 bleibt Österreichs Expertise im Maschinenbau in der Türkei gefragt. Mechanische Maschinen und Geräte bilden mit EUR 182,6 Mio. (-2%) die weiterhin wichtigste Exportgruppe. Es folgen Eisen und Stahl mit EUR 92,1 Mio. (+13,1 %) und elektrische Maschinen und Waren mit EUR 75,6 Mio. (-6,1 %), danach synthetische Stapelfasern mit EUR 73,5 Mio. (+10,1 %), Kunststoffe EUR 71,2 Mio. (+22,8 %) und Getränke EUR 68,6 Mio. (-29,3 %).

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Türkei in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Auch auf der Importseite brachte das erste Halbjahr einen Rückgang von vorläufig -1,4%. Die größten Importgruppen bleiben auch hier unverändert. An erster Stelle liegen Fahrzeuge mit EUR 161,1 Mio. (+0,4 %), gefolgt von Bekleidung gewebt oder gestrickt mit EUR 152,7 Mio. (+9,8 %) und elektrischen Maschinen mit EUR 136,1 Mio. (+18,7 %). Außerdem mechanische Maschinen mit EUR 131,2 Mio. (-19,4%), Bekleidung nicht gewebt oder gestrickt mit EUR 114,2 Mio. (+21,0 %) und mit einem starken Plus von +49,4% Früchte mit EUR 81,7 Mio.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Die Brücke zwischen Orient und Okzident bietet weiterhin gute mittelfristige Geschäftschancen

Trotz häufiger wirtschaftlicher Turbulenzen in der Türkei und der oft angespannten politischen Situation mit Österreich bzw. der EU, sind mittel- bis langfristige Chancen für Unternehmen gut. Positive Wachstumsaussichten, eine junge, gut ausgebildete Bevölkerung in Verbindung mit einer Vielzahl an unternehmerisch denkenden Menschen machen die Türkei attraktiv für Unternehmen. Die strategische Position des Landes sowie die gute Fluganbindung Istanbuls verstärkten die Hub-Funktion der Türkei in der Region über die letzten Jahre. Damit zählt Istanbul und die Türkei insgesamt heute nicht nur als Brücke in den Nahen Osten sondern auch als Verbindung zu Märkten in Zentralasien, Afrika und andere Teile des globalen Südens.

Geschäftschancen in vielen Branchen

Die Türkei bietet gute Geschäftsmöglichkeiten in vielen Bereichen: grüne Technologien (erneuerbare Energie, Umwelt, Abfallwirtschaft) und Smart Cities, Verpackungsindustrie, Automobilindustrie, Energie, IT, chemische Industrie und der Ausbau der Wintersportinfrastruktur. Chancen gibt es auch bei der anstehenden Modernisierung der türkischen Industrie und (Bio-) Landwirtschaft. Die Türkei bietet zudem einen guten Sourcing-Markt für Bekleidung, in der Metallindustrie aber auch im Bereich technischer Dienstleistungen. Interessant ist auch das gut ausgebaute Förderprogramm für Forschung & Entwicklung, welches Kooperationsmöglichkeiten eröffnet.

Zukunftsbranchen im Aufschwung

Fintech ist einer der boomenden Sektoren der Türkei. Mit ihrer jungen und Technologie-affinen Bevölkerung hat die Türkei einen Platz unter den wichtigsten Fintech Ländern eingenommen. Die zunehmende Digitalisierung des türkischen Bankensektors und die steigende Anzahl von Fintech-Dienstleistungen passen sich an den Alltag der Bevölkerung an. Aktuell sind rund 700 Fintech-Unternehmen auf dem türkischen Markt tätig. BKM Express, Papara und Iyzcio sind wichtige Vorreiter der Branche. Istanbul spielt dabei als Finanzzentrum der Türkei eine wesentliche Rolle. Die Metropole bietet der Branche junges, dynamisches Personal. Egal ob im B2B- oder B2C-Bereich, Branchen wie payment, mobile Banking, Vermögensverwaltung, Kapitalmarkt und digitale Geldwährungen bieten großes Potential. Viele private aber auch staatliche Banken haben in den staatlich subventionierten Technologieparks eigene Forschungs- und Entwicklungszentren gegründet. Dort erzeugen sie digitale Lösungen für Ihre Kunden. Auch hier besteht die Möglichkeit für Unternehmen, von türkischen Erfahrungen zu lernen, um eigene Produkte weiterzuentwickeln.

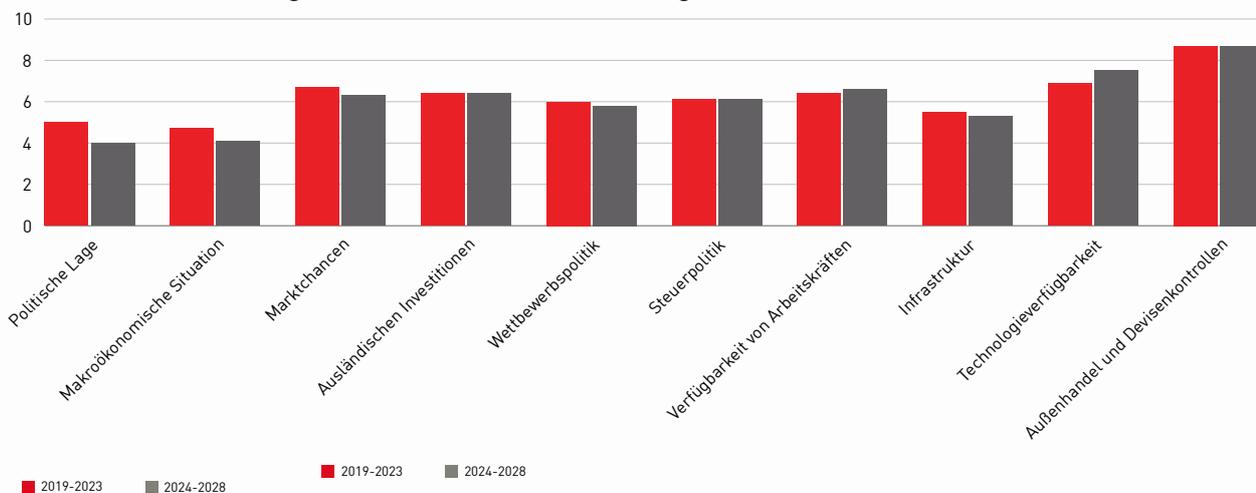
Projekte mit türkischen Unternehmen in Drittmärkten

Besondere Chancen bieten sich in den Bereichen Bau- und Infrastruktur-Zulieferungen. Auch Kooperationen mit türkischen Firmen in Drittmärkten mit Spezialprodukten – z.B. in den Bereichen Tourismus, Tunnelbau, Eisenbahnwesen - haben Potential. Dabei bildet das zwischen der OeKB (Österreichischen Kontrollbank) und der Türkischen Eximbank abgeschlossene Co-Finanzierungsabkommen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil, mit dessen Hilfe günstige Finanzierungen angeboten werden können.

Einschätzungen zum Markt

EIU Business Environment Outlook in der Türkei

Die vier Jahres Prognose der Economist Intelligence Unit



Quelle: EIU Business Environment Outlook

Zusammenfassung zum EIU Business Environment Outlook

Insgesamt ist die Bewertung des Geschäftsumfelds der Türkei im Prognosezeitraum 2024 bis 2028 niedriger als für 2019 bis 2023. Sie liegt auf dem 56. Platz und damit deutlich unter Ländern aus Süd- und Westeuropa. Die politische Lage und die makroökonomische Situation wird etwas negativer eingeschätzt als im Vergleichszeitraum, die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und die technologische Infrastruktur hingegen wird als verbessert wahrgenommen. Die strategische Lage der Türkei und ihr großer, expandierender Markt werden für Unternehmen weiterhin attraktiv bleiben. Das makroökonomische Umfeld bleibt trotz der orthodoxeren Politik seit den Wahlen 2023 unberechenbar. Geschäftsentscheidungen werden weiterhin durch die hohe Inflation und Währungsschwankungen erschwert.

Dos and Don'ts

Geduld und ausreichend Zeit ist bei Verhandlungen ein wichtiges Gebot. Es sollte dem türkischen Verhandlungspartner jedoch nicht unbedingt im Vorhinein signalisiert werden, dass man über genügend Zeit verfügt. Großer Wert muss bei Verhandlungen auf eine protokollgerechte Sitzordnung gelegt werden. Man muss darauf gefasst sein, dass sich der Verhandlungspartner auf Spitzfindigkeiten – besonders bei der Abfassung von Protokollen – versteift und Verhandlungen dadurch zermürend sein können. Oft ist es daher zweckdienlich, bei kleineren, unwesentlichen Punkten nachzugeben, auch um nicht für stur gehalten zu werden.

Entscheidungen werden in der Regel nur auf höchster Ebene von leitenden Angestellten getroffen. Dies gilt auch für türkische Behörden. Selbst hochrangige Behördenvertreter:innen können nicht selten ohne Rücksprache mit der vorgesetzten Stelle keine endgültige Entscheidung treffen. Aber nicht vergessen: Nach dem Handshake gehen die Verhandlungen erst richtig los – heben Sie sich also eine Reserve auf!

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Kommen Sie in die Türkei und machen Sie sich selbst ein Bild über diesen Markt. Gerade die Türkei ist ein Land bei welchem sich das Bild, das man als Außenstehender hat, oft nicht bewahrheitet und die Realität vor Ort eigentlich eine andere ist. Trotz der wechselhaften wirtschaftlichen Lage hat die Türkei in vielen Bereichen Fortschritte gemacht und ist in einzelnen Sektoren wie Fintech ein klarer Vorreiter. Die türkische Bevölkerung besteht aus äußerst geschäftstüchtigen und unternehmerisch denkenden Menschen. So schaffen sie es auch, in schwierigen Situationen Lösungen zu finden. Ein persönlicher Kontakt und Reisen vor Ort sind essentiell um das notwendige Verständnis und die Beziehungen zu den Menschen aufzubauen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Istanbul
Büyükdere Caddesi 100-102
MayaAkar Center TR-34394 Esentepe - Istanbul, Türkei

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:30-17:30
Freitag 08:30-15:00
MEZ +2 Stunden | MESZ +1 Stunde

T +90 212 21 11 476
E istanbul@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/tr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Gerhard Lackner
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Smart City Summit-Türkei 2025, 25 - 27.02.2025, Istanbul
Smart City Technologien aus Österreich treffen türkische Gemeinden & Entscheidungsträger

Export-Bootcamp Türkei - Februar 2025, 26. - 28.02.2025, Istanbul
Ihr Export-Bootcamp für den Markteinstieg in die Türkei

WIRE & TUBE EURASIA 2025, 09.04.2025, Istanbul
3. Tube and Steel Istanbul Fachmesse für Rohr-, Profil-, Draht-, Stahlherstellung und -technologie



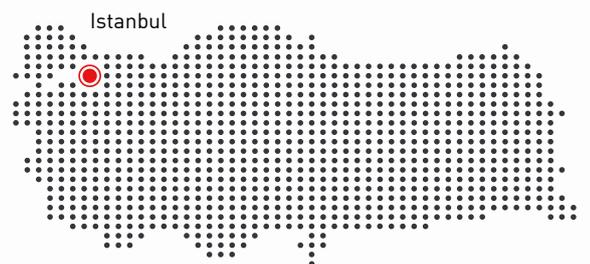
**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Türkei-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"TÜRKEI – zwischen Tradition und
Moderne".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Istanbul** für den Newsletter an.



© 704453420 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen & vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

T +90 212 21 11 476

E istanbul@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/tr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA